

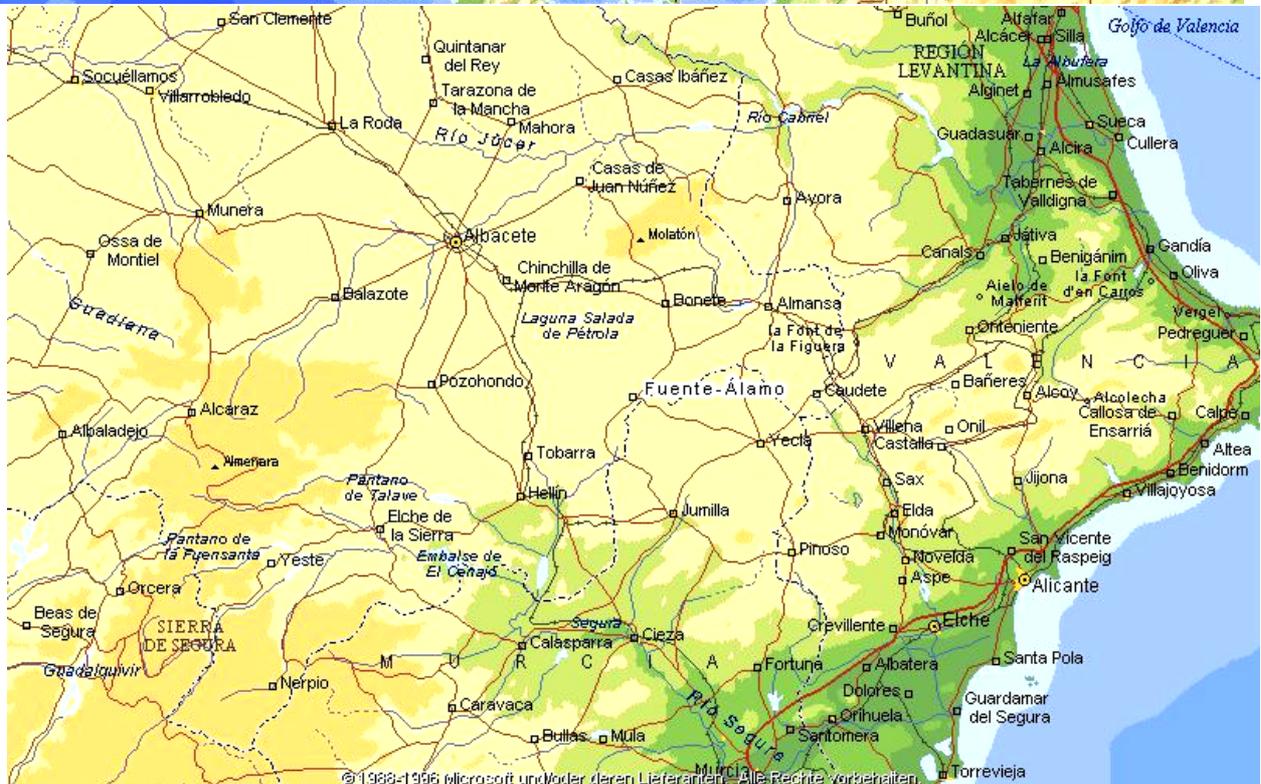
ECORE[©] - Kongress

EUROPEAN CONGRESS OF REGENERATIVE ENERGIES



**Fachtagung der führenden
Experten in
herkömmlicher und regenerativer
Energietechnik**

ECORE-Projektmappe I Fuente-Àlamo (Spanien)



Informationen zum ECORE-Projekt I Fuente-Àlamo (Spanien)

Name:	Region um Fuente-Àlamo
Geographische Lage:	Iberische Halbinsel (Südwest-Europa)
Höhe über Meeresspiegel:	1200 m ü. NN
Sonnentage im Jahr:	Ø 279
Bevölkerungsdichte:	78 Einwohner / km²
Windgeschwindigkeiten:	Ø 2 m/s im Frühjahr, Herbst und Winter

Klima

Das Klima in Spanien ist, bis auf den Norden, durch hohe Temperaturwerte und durch geringe Niederschläge gekennzeichnet. Ausgeglichen ist es an der Biskaya und in den atlantischen Küstenbereichen. Im zentralen Hochland sind die Sommer sehr trocken, so daß die Flüsse kaum Wasser führen. Dürren sind in Spanien nicht ungewöhnlich. Im Jahresdurchschnitt fallen weniger als 610 mm Niederschläge, mit Ausnahme der Berge in den nördlichen Landesteilen, die ausreichend mit Niederschlag versorgt werden. In Madrid sind die Winter kalt und lassen manchmal die Flüsse in der Umgebung gefrieren. In den Sommern können Höchsttemperaturen bis zu 42 °C erreicht werden. Im Gegensatz dazu herrscht an der südlichen Mittelmeerküste mediterranes Klima. In Málaga, im äußersten Süden des Landes, beträgt die durchschnittliche Wintertemperatur 14 °C.

Landwirtschaft:

Trägt ungefähr 5.3 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei und beschäftigt 8 Prozent der Erwerbstätigen; Cash crops: Gerste, Weizen, Mais, Reis, Kartoffeln, Gemüse, Oliven, Weintrauben, Zuckerrüben, Zuckerrohr, Zitrusfrüchte; Erzeugnisse der Viehwirtschaft: Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügel, Molkereiprodukte, Honig, Wolle, Felle, Eier.

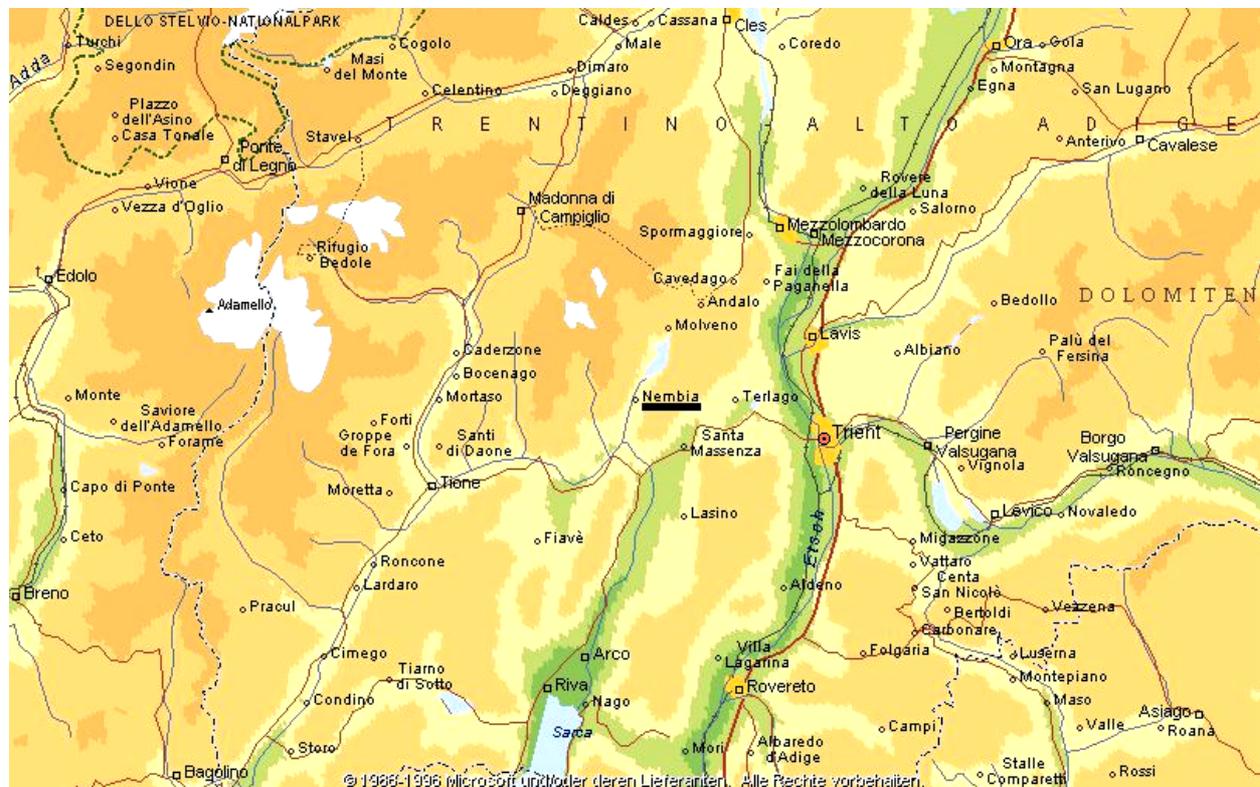
Umweltsituation

Der Tourismus stellt eine wichtige Einnahmequelle Spaniens dar, die aber gleichzeitig zu Umweltbelastungen führt. Dies gilt insbesondere für die Mittelmeerküste, wo schlechte Kanalisation und Kläranlagen schwere ökologische Probleme verursachen. In vielen Städten ist die Luftqualität schlecht, und der saure Regen ist auch in Spanien nicht unbekannt. Kernkraftwerke produzieren 16 Prozent der Energie Spaniens. Ein staatlicher Aufforstungsplan, um die Waldbestände zu erhöhen und die Bodenerosion in den Griff zu bekommen, ist bereits im Gange. Die landwirtschaftliche Produktion ist durch den verstärkten Einsatz von Stickstoffdüngern erhöht worden. Dadurch haben die Nitratkonzentrationen in den Flüssen zugenommen.

Industrie:

Textilien, Schuhe, Nahrungsmittelverarbeitung, Wein, Stahl, Metalle, Zement, chemische Erzeugnisse, Schiffsbau, Automobile, Werkzeugmaschinen, Tourismus

ECORE-Projektmappe II Santa Messenza (Italien)



Informationen zum E CORE-Projekt II Santa Messenza (Italien)

Name:	Region um Santa Messenza (Italien)
Geographische Lage:	Italienische Halbinsel (Süd-Europa)
Höhe über Meeresspiegel:	1200 m ü. NN
Sonnentage im Jahr:	Ø 216
Bevölkerungsdichte:	190 Einwohner / km ²
Windgeschwindigkeiten:	Ø 3-4 m/s

Klima

In Italien herrschen unterschiedliche klimatische Bedingungen, vom Gebirgsklima der Alpen und Apenninen bis hin zum mediterranen Klima in Süditalien. Die durchschnittlichen Jahrestemperaturen schwanken zwischen 11 und 19 °C. In der Poebene werden durchschnittlich 13 °C, in Sizilien etwa 18 °C und in der Küstenebene etwa 14 °C erreicht. Die unterschiedlichen klimatischen Ausprägungen werden vor allem durch die Gebirgsketten der Apenninen und durch das Mittelmeer, das sich mildernd auf die Temperaturen auswirkt, beeinflusst. In den Tieflandregionen und an den Vorbergen der Apenninen, die sich vom nördlichen Teil der Toskana bis in die Nähe von Rom erstrecken, sind die Winter mild. Extrem hohe Temperaturen werden durch die kühlenden Mittelmeerwinde gemildert. Auf der Adriaseite, derselben geographischen Breite, ist es aufgrund der vorherrschenden Nordostwinde etwas kühler. An den Osthängen der Apenninen herrscht gebirgsbedingtes, rauhes Klima. Das Klima südlich von Rom ist mediterran und gleicht dem von Südspanien. In der Poebene herrscht ein Binnenklima mit heißen Sommern und kalten Wintern, in denen Temperaturen bis -15 °C vorkommen. Der mildernde Einfluß des Meeres wird durch die Apenninen verhindert. Die höchsten Niederschläge in Italien fallen während der Herbst- und Wintermonate, bedingt durch die Südverlagerung der Westwinddrift. Der geringste Niederschlag, etwa 460 mm im Jahr, wird in der apulischen Provinz Foggia im Süden und im südlichen Teil Siziliens verzeichnet, der höchste in der Provinz Udine (1 530 mm) im Nordosten.

Umweltsituation

In Italien hat man der Umwelt lange Zeit wenig Bedeutung beigemessen. Die hohen Schwefelemissionen sind aber seit 1970 zurückgegangen, allerdings nicht in dem gleichen Maße wie in anderen europäischen Ländern. Nach Erfüllung der Richtlinien der Europäischen Union (EU) und laut den Protokollen der UN-Wirtschaftskommission für Europa (ECE) bleibt zu hoffen, daß diese weiter sinken. Die Stickstoffemissionen nehmen aber noch immer zu und werden mit dem kontinuierlichen Wachstum im Transportsektor in Verbindung gebracht. Ungeklärte Abwässer, die durch den Po in die Adria gelangen, haben zu Umweltschäden geführt, die sich in Form einer Algenplage an der Küste bemerkbar machten.

Industrie

Maschinenbau, Eisen und Stahl, Erdöl, chemische Erzeugnisse, Lebensmittel, Textilien, Fahrzeuge, Bekleidung, Schuhe, Keramik, Tourismus

ECORE-Projektmappe III Alborg (Dänemark)



Informationen zum ECORE-Projekt III Alborg (Dänemark)

Name:	Region um Alborg (Dänemark)
Geographische Lage:	Nord-Europa
Höhe über Meeresspiegel:	29 m ü. NN
Sonnentage im Jahr:	Ø 126
Bevölkerungsdichte:	120 Einwohner / km ²
Windgeschwindigkeiten:	Ø > 6 m/s

Topographie

Mit einer durchschnittlichen Höhe von etwa 30 m über dem Meeresspiegel muß Dänemark als Tiefland bezeichnet werden. Eine niedrige Hügelkette befindet sich im mittleren Osten des dänischen Festlandes. Zu ihr gehört der Yding Skovhøj, mit 173 m über dem Meeresspiegel der höchste Punkt in Dänemark. Die Westküste des Festlandes ist flach und besteht aus Dünen und Sandbänken. Die Ostküste, die etwas stärker ansteigt, ist von einer Reihe von Fjorden durchzogen, die sich weit ins Landesinnere ziehen. Der Limfjord, die nördlichste dieser Einbuchtungen, erstreckt sich über die ganze Breite der Halbinsel zwischen Kattegat und Nordsee.

Klima

Dänemark hat ein gemäßigtes ozeanisches Klima. Im Sommer beträgt die mittlere Temperatur etwa 16 °C, im Winter 0 °C. Durch häufigen Wechsel der Windrichtung ergeben sich von einem Tag zum nächsten relativ große Temperaturschwankungen. Der durchschnittliche jährliche Niederschlag beträgt etwa 610 mm.

Umweltsituation

Dänemark spielt weltweit eine führende Rolle im staatlich verfügten Umweltschutz. Es hat als erstes Industrieland ein Umweltministerium eingerichtet. Die Dänen haben ihren Energieverbrauch zwischen 1979 und 1989 um 22 Prozent reduziert. 89 Prozent der Abwässer des Landes werden geklärt, die Schwefeldioxidemissionen liegen um 40 Prozent unter denjenigen von 1978. Trotzdem verursacht die intensive landwirtschaftliche Nutzung des Bodens noch immer schädliche Algenbildung in der Nordsee. Der Staat ist damit beschäftigt, annähernd 3 000 gefährliche Altlastdeponien, die während der achtziger Jahre entdeckt wurden, zu entsorgen.

Landwirtschaft

Trägt 5 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei und beschäftigt 4 Prozent der Erwerbstätigen (einschließlich Fischerei und Forstwirtschaft); landwirtschaftliche Produkte tragen mit fast 15 Prozent zu den Exporteinnahmen bei; Hauptprodukte: Fleisch, Molkereiprodukte, Getreide, Kartoffeln, Rapssamen, Zuckerrüben; Fisch; kann den Nahrungsmittelbedarf durch eigene Produkte decken.

Arbeitsauftrag:

Sehr geehrten Damen und Herren,

bitte schlagen Sie die Informationsmappe ihrer Expertenrunde auf. In ihr finden sie wichtige Informationen über das jeweilige ECORE-Projekt für jedes Gruppenmitglied.

Informieren Sie sich kurz und steigen Sie so bald wie möglich in die Diskussion ein mit dem Ziel, eine mögliche Struktur der Energieversorgung Ihres Standortes aufzustellen.

Sie haben insgesamt 20 Minuten Zeit, von denen 15 Minuten diskutiert werden sollen.

Stellen Sie Ihre Entscheidungen und Ergebnisse anschließend an einer Folie vor, die Sie auch in Ihrer Mappe finden.

Ich wünsche Ihnen gute Diskussionen und zukunftsweisende Ergebnisse.